ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

33. Sonderpfarrbrief zum dritten Advent

Liebe Leserinnen und Leser,
wer in diesen Tagen den Stadtmarkt von Wolfenbüttel aufsucht, der begegnet vor dem Weihnachtsbaum einem leuchtenden Hirschen, der friedlich grast oder aus einer Quelle zu trinken scheint: Eine schöne, weihnachtliche Dekoration, die die Stadt aufgestellt hat, weil in diesem Jahr kein Weihnachtsmarkt stattfinden kann.
Vielleicht ist die Stadt nur dem allgemeinen Modetrend, dass auf vielen Lifestyle - Produkten ein Hirsch abgebildet ist, gefolgt. Doch der Hirsch ist ein altes christliches Symbol, das unter anderem für den Menschen steht, der Gott sucht. „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir“ (Psalm 42,2). Der Hirsch ist deshalb häufig am „Wasser des Lebens“ dargestellt.
Ein schönes Bild, das gerade in den Advent und in die Coronazeit zu uns passt. Wir sind auf der Suche nach Erfrischung und Ermutigung. Freuen wir uns an diesem dritten Adventssonntag, denn es ist schon ein gutes Stück des Wegs geschafft. So wünschen wir Ihnen eine gesegnete und hoffnungsvolle Adventzeit.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Der Geist des Herrn
ruht auf mir.
Der Herr hat mich gesandt,
den Armen die
Frohe Botschaft zu bringen.
Halleluja.

©Text: Peter Feichtinger - Bild: Martin Manigatterer

Erste Lesung

Jes 61, 1-2a.10-11

1 Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, 2a damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.
10 Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
11 Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

Dritter Adventssonntag

Der Mensch fragt nach dem Sinn und sehnt sich nach Glück. Sein Herz ist unruhig, bis es seinen Ort, das Ziel seiner Sehnsucht, erreicht hat. Sehnsucht nach Gott ist Sehnsucht nach Frieden und Freude, nach der Fülle. Nicht Sehnsucht nach dieser oder jener Gabe Gottes; sondern nach ihm selbst, dem lebendigen Gott. Damit geben wir Gott die Ehre, und wir werden bereit, die ganze Fülle Gottes zu empfangen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 1, 6-8.19-28

6 Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes.
7 Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
8 Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
19 Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?,
20 bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias.
21 Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.
22 Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst?
23 Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.
24 Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer.
25 Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet?
26 Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt
27 und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.
28 Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Statue Johannes' des Täufers unterhalb des Papstaltares in der ihm geweihten Lateranbasilika
©Dnalor_01, Wikimedia Commons, CC-BY-SA 3.0

Fü den Tag und die Woche

Der hat Advent gefeiert. der im Glauben erfahren hat: Gott ist größer als unser Herz (1 Joh 3, 20). Er wird und muss unsere menschlichen Wünsche, Hoffnungen und Ansprüche immer wieder enttäuschen; er muss für unseren Verstand immer wieder anstößig und für unser Gefühl ärgerlich und aufregend erscheinen, nicht weil er zu klein ist, um uns alles zu erfüllen, sondern weil er größer und überschwänglicher ist und alle unsere Vorstellung und Sehnsucht übersteigt. So ist uns sein Kommen geheimnisvoll verborgen, und doch steht er schon mitten unter uns. (Adventspredigt)

"Gaudete!" - "Freut Euch!"

Der 3. Adventssonntag hat eine fröhliche Grundstimmung und trägt die Bezeichnung „Gaudete!". Dies ist der Beginn des traditionellen Eröffnungsverses der Messfeier: „Gaudete in domino semper!" - „Freut Euch im Herrn allezeit!". Dieser Aufruf zur Freude wird auch im Refrain des Adventsliedes „Wir sagen Euch an ..." aufgegriffen: „Freut Euch, Ihr Christen! Freuet Euch sehr, schon ist nahe der Herr!" Der Apostel Paulus fordert die Philipper zur Freude auf, weil der Herr ihnen nahe ist: „Freut Euch im Herrn allezeit! ... Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, .., wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren." Worte wie diese können viele von uns gerade jetzt sicher gut brauchen: sich keine Sorgen machen, in jeder Lage die Bitten vor Gott bringen dürfen, im Herzen den Frieden Gottes und die Nähe Jesu spüren, aufgehoben sein. Das sind Worte, die Zuversicht geben und das Herz bei allen dunklen Gedanken und Gefühlen etwas leichter und heller machen können. Liturgisch drückt sich diese Freude und Zuversicht darin aus, dass das Messgewand rosa sein darf, und in manchen Gegenden ist es üblich, dass die dritte Kerze am Adventskranz heller (rosa) als die anderen ist.

Während Paulus nach dem Tod Jesu an die Philipper schreibt und sie an die Nähe Gottes und die Gemeinschaft mit Jesus erinnert, beschreibt das Evangelium noch den Auftrag von Johannes dem Täufer, „Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht." Johannes der Täufer soll Jesus als „das Licht" ankündigen, nicht irgendein Licht, sondern „das Licht". Damit wird schon die spätere Aussage von Jesus „Ich bin das Licht der Welt" vorweggenommen. Jesus ist das Licht, das in der Welt die Dunkelheit vertreibt, nicht die sichtbare Dunkelheit der Nacht, die sich mit Lichterketten bekämpfen lässt, sondern vor allem die Dunkelheiten in den Herzen, die zum Beispiel aus Einsamkeit, Trauer, Verzweiflung oder Zorn entstehen.

Da passt es gut, dass in diesem Jahr der Sonntag „Gaudete" auf den 13. Dezember fällt, den Festtag der Heiligen Lucia. „Lucia" bedeutet „die Leuchtende". Sie lebte im 3. Jahrhundert n. Chr. zur Zeit einer der letzten großen Christenverfolgungen in Sizilien und war die Tochter einer angesehenen römischen Familie. Sie bekannte sich schon früh zum Christentum, verheimlichte aber zunächst ihren Glauben. Der Überlieferung nach war sie eine von denen, die Christen, die sich in dunklen Gängen versteckt hielten, mit Esssen und Trinken versorgte. Um die Hände frei zu haben, trug sie einen Lichterkranz auf dem Kopf. Daraus haben sich in verschiedenen Ländern, zum Beispiel Schweden und Italien, Lucia-Feste mit Lichterprozessionen und anderen Gebräuchen entwickelt. Der Lucia-Tag (nicht der 24. Dezember) war bis ins 16. Jahrhundert der Tag, an dem Geschenke überreicht wurden.

Ich möchte Sie daher einladen, den heutigen Tag zum Anlass zu nehmen, Licht und Freude zu verschenken. Schenken Sie jemandem, mit dem Sie sich verbunden fühlen, (unter Einhaltung aller aktuellen Regeln) eine Kerze mit der Bitte, sie nachmittags ab etwa 16:30 Uhr anzuzünden und zünden Sie bei sich auch eine Kerze an. Ich werde auch in der St. Ansgarkirche um diese Zeit Teelichter anmachen. Dadurch entsteht dann ein sehr spezielles Netz von Lichtern, das in Jesus verankert ist und das die Zuneigung und Verbundenheit von Menschen ausdrückt. Vielleicht ist es neben den vielen Lichtern, die man jetzt in den Straßen, an Häusern und in den Gärten sieht, gar nicht so sehr sichtbar, aber Sie werden es in Ihrem Herzen spüren, da bin ich mir sicher.

Und so wünsche ich Ihnen in den nächsten Tagen noch viele helle Stunden und dann ein schönes Weihnachtsfest.

Ihre Ursula Bilitewski

©Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Advent in Dorstadt

Adventssingen: Am 3. Advent, So, 13.12. und am 4. Advent, So, 20.12. gibt es um 17.00 vor der Kirche in Dorstadt ein offenes Adventssingen. Herzliche Einladung an alle.

Stille Anbetung mit Rosenkranzandacht: Im Anschluss an das Adventssingen gibt es wie jeden Sonntag um 18.00 in Dorstadt die Stille Anbetung mit Rosenkranzgebet.

Musik und Gedanken zu Liedern des Advents

An jedem Adventssonntag laden wir um 17.00 Uhr zu einer muskalischen Andacht mit Musik und Gedanken zu Liedern des Advents ein. Es steht jeweils ein bekanntes Adventslied im Vordergrund:

Sonntag, 13. Dezember
"O Heiland, reiß die Himmel auf"

Sonntag, 20. Dezember
"Die Nacht ist vorgedrungen"

Rorate-Messen

Herzliche Einladung, an unseren Roratemessen im Advent an jeden Dienstag um 6.00 Uhr morgens in der St. Petrus-Kirche teilzunehmen.

Gottesdienstordnung vom 12. bis 20. Dezember 2020

Tag	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Sa, 12.12.				**18.00 HEI Hl. Messe, Anmeldung erforderlich**
3. Advent Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort **So, 13.12.**	**11.00 Adventsgottesdienst, Anmeldung erforderlich** *f. + Michael Swaryczewski* 14.30 Adventsweg der Familien 17.00 Musik und Gedanken zu Liedern des Advents	**10.00 für Familien Wort-Gottes-Feier; Anmeldung erforderlich**	**9.30 Hl. Messe, Anmeldung erforderlich**	
Hl. Johannes vom Kreuz **Mo, 14.12.**	15.00 Offenes Trauercafe des Hospizvereinsverein Wolfenbüttel im Roncallihaus (Mit Anmeldung: Tel: WF 900 6242)			
Di, 15.12.	6.00 Roratemesse 12.00 Stille Anbetung			
Mi, 16.12.	7.15 Morgenlob 8.45 Hl. Messe *f. +Walter Czeschka* 12.00 Stille Anbetung			
Do, 17.12.	7.15 Morgenlob			
Fr, 18.12.	7.15 Morgenlob			21.30 Nachtgebet
Sa, 19.12.	14.30 Taufe	**18.00 Hl. Messe, Anmeldung erforderlich** *f. ++Wilhelm Swoboda und Angehörige*		
4. Advent Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort **So, 20.12.**	**11.00 Hl. Messe mit Livestream, Anmeldung erforderlich** *f. +Guido Schwickerath* 14.30 Adventsweg der Familien 17.00 Musik und Gedanken zu Liedern des Advents		**9.30 Hl. Messe, Anmeldung erforderlich**	**9.30 HEI Wort-Gottes-Feier, Anmeldung erforderlich**

Aufgrund der strengen Hygienevorschriften ist in allen Gottesdiensten leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist sogar eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage erfolgen, zu der sie über den QR-Code gelangen (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de).
Ebenfalls finden Sie die Messen, die per Livestream übertragen werden, auf unserer Homepage.

SCAN ME

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass bei allen Gottesdiensten strenge Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.

Pfarrbüros zurzeit geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros zurzeit leider geschlossen. Gerne vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen. Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen. Nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wenn es erforderlich ist, ruft das Pfarrbüro möglichst bald zurück. Oder Sie schreiben ein Email an: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

Weihnachtsgottesdienste

Für alle Weihnachtsgottesdienste - auch für die auf dem Stadtmarkt geplante Christmette - ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldungen sind ab dem **16. Dezember** möglich.

" St. Petrus hilft"

Wir freuen wir uns weiterhin über Lebensmittelspenden auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche oder über Geldspenden auf das Konto der Pfarrei St. Petrus:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare